



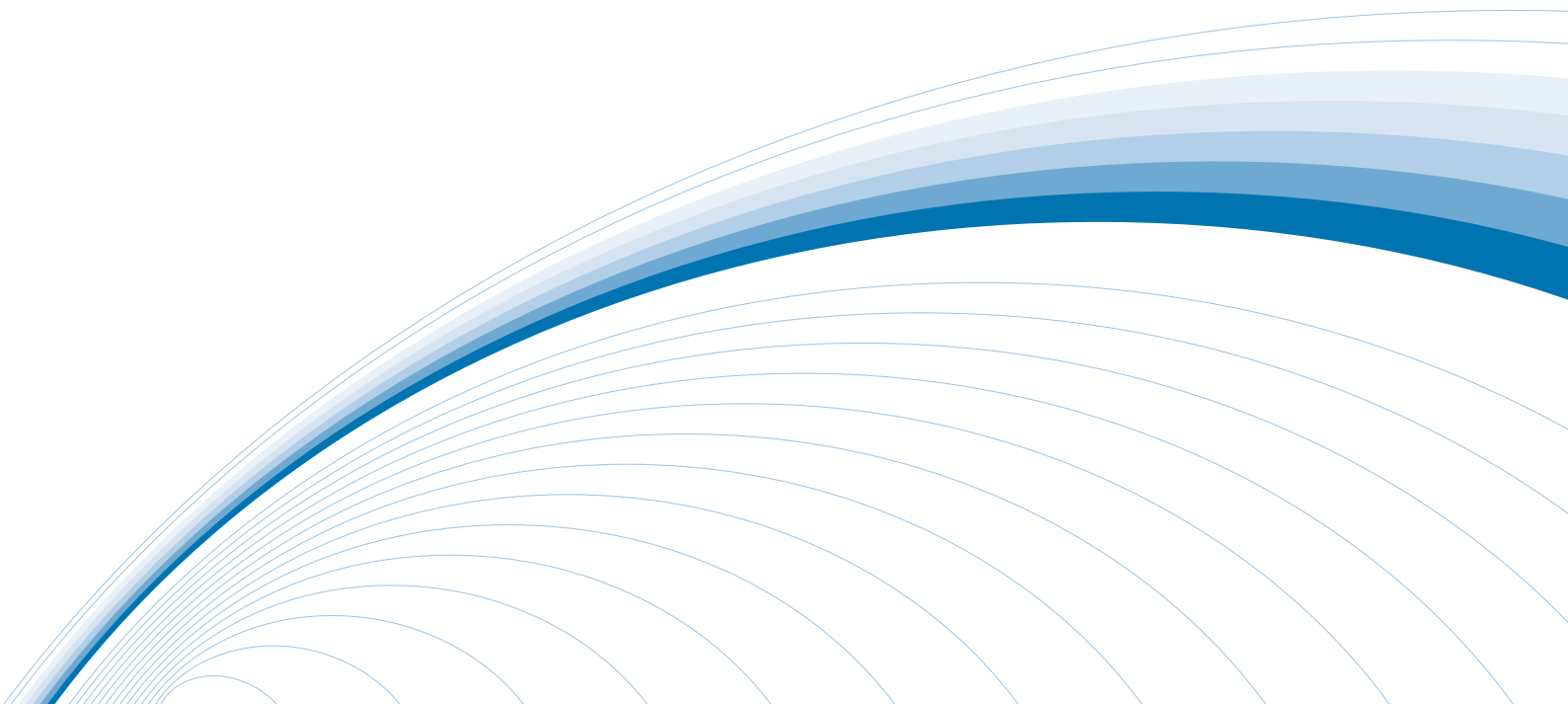
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Secrétariat d'Etat à l'économie SECO
Segreteria di Stato dell'economia SECO
Secretariat da stadi per l'economia SECO



Jahresbericht 2011

Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS



Inhalt

Akzente

Vorwort	2
---------	---

Aktivitäten

Im Fokus: 20 Jahre SAS – Rückblick auf 20 Jahre SAS und Grundlagen für die künftige Entwicklung	4
---	---

Akkreditierungskommission: Vertrauen in Qualität und Kompetenz	6
--	---

Zusammenarbeit: Zusammenarbeit mit den Bundesstellen – ein wichtiges Instrument für die Unterstützung der Konformitätsbewertung im Markt	9
--	---

Sektorkomitees: Wirtschaft, Bund und die Schweizerische Akkreditierungsstelle arbeiten gemeinsam für die Weiterentwicklung des schweizerischen Wirtschaftsstandortes	11
--	----

Internationales: Intensive Gespräche auf internationaler Stufe über die Harmonisierung und Verschärfung der internationalen Anforderungen	16
---	----

Information und Promotion: Die elektronische Zeitschrift SASE-Forum	20
--	----

Zahlen und Fakten

Akkreditierungen: Die Schweizer Wirtschaft kann sich auf ein breites Netz akkreditierter Stellen abstützen	24
--	----

Akkreditierungen: Finanzen	25
----------------------------	----

Kundenrückmeldungen: Rückmeldungen von Kunden bestätigen die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen	26
--	----





Liebe Leserin, lieber Leser

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des schweizerischen Akkreditierungssystems im vergangenen September wurde ich mir einmal mehr der vielfältigen Infrastruktur an akkreditierten Stellen in der Schweiz bewusst. Das zahlreiche Erscheinen von Kunden und Fachexperten beeindruckte mich. Beinahe jede zweite akkreditierte Stelle war vertreten.

Die 770 akkreditierten Stellen in der Schweiz sprechen für den hoch entwickelten und intakten Wirtschaftsstandort wie auch für eine aktive und dynamische Akkreditierungsstelle. Es gilt, diese Infrastruktur zu pflegen und zu fördern. Für das SECO ist es deshalb ein zentrales Anliegen, das effiziente und vertrauenswürdige Akkreditierungssystem der Schweiz aktiv zu unterstützen und weiter zu entwickeln.

Ohne die vertrauensbildende Massnahme der Akkreditierung wäre heute der freie Warenverkehr im europäischen Kontext kaum denkbar. Anzweifelbare Produktprüfungen könnten leicht wieder zu Rufen nach einzelstaatlichen Zulassungen führen; das Wiederentstehen technisch-regulatorisch abgeschotteter, nationaler Märkte wäre die Folge. Angesichts der Kleinräumigkeit unseres Kontinents und des Bedürfnisses nach arbeitsteiligen, spezialisierten Wirtschaftsstrukturen ein Szenario mit kaum vorstellbaren Konsequenzen für Wohlstand und Fortschritt.

Mit der Anerkennung der Kompetenz von Konformitätsbewertungsstellen nach strengen internationalen Kriterien sorgt die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS für die angemessene fachliche Kompetenz schweizerischer Laboratorien, Inspektions- und Zertifizierungsstellen. Unsere Wirtschaft darf somit eine kompetente Beurteilung ihrer Produkte und Dienstleistungen erwarten. Über den zwischenstaatlichen Warenverkehr hinaus ist dies für die Innovation von grosser Bedeutung: kompetente Konformitätsbewertungsstellen liefern der Wirtschaft wichtige Impulse, damit diese mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf den Weltmärkten auch in Zukunft erfolgreich ist.

Mit einem kompetenten Netzwerk an Konformitätsbewertungsstellen ist nicht zuletzt auch eine wichtige Voraussetzung hinsichtlich der Verbrauchersicherheit geschaffen. Angesprochen sind hier insbesondere die staatlichen Massnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt, beispielsweise auch die technische Sicherheit und das Gesundheitswesen. Diesen Faktoren kommt im Kontext unserer zunehmend risikoavers orientierten Gesellschaft und der steigenden technologischen Komplexität in vielen Lebensbereichen eine wachsende Bedeutung zu. Die Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden stützen sich im Rahmen ihres Vollzugs auf vertrauenswürdige Prüfungen und Zertifizierungen. Das schweizerische Akkreditierungssystem ist deshalb ein wichtiges Instrument auch für die Behörden.

Das SECO ist sich der zentralen Funktion seines Akkreditierungssystems bewusst und wird alles daran setzen, dieses System weiter zu pflegen und zu entwickeln. Es ist sich bewusst, dass dies nur dank der aktiven Mithilfe vieler Stakeholder innerhalb und ausserhalb der Bundesverwaltung gelingen wird. Bereits heute danke ich deshalb allen, die zum Gelingen beitragen, namentlich den Mitarbeitern der Schweizerischen Akkreditierungsstelle SAS, den Mitgliedern der Eidgenössischen Akkreditierungskommission und der technischen Komitees der SAS aber auch den vielen ExpertInnen und SpezialistInnen, welche die SAS in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Thomas A. Zimmermann
Mitglied der Geschäftsleitung
Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit der Akkreditierung erhalten die Konformitätsbewertungsstellen, nach einer umfassenden Begutachtung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS, eine Anerkennung ihrer fachlichen und organisatorischen Kompetenz. Basierend auf Normen diskutieren die internationalen Akkreditierungsorganisationen die Kriterien und Abläufe, um die notwendige Harmonisierung der Akkreditierungsverfahren sicherzustellen, damit die internationale Anerkennung soweit wie möglich gewährleistet werden kann. Dabei stützt sich insbesondere in Europa auch der gesetzlich geregelte Bereich zunehmend auf die Akkreditierung und beteiligt sich entsprechend an diesen Diskussionen.

Aufgabe der SAS ist es, das schweizerische Akkreditierungssystem stetig weiterzuentwickeln und die schweizerischen Interessen in den internationalen Akkreditierungsorganisationen wahrzunehmen. Dazu braucht sie Rückmeldung zu ihrer Tätigkeit und Input aus allen wichtigen Fachkreisen. Die Eidgenössische Akkreditierungskommission (AKKO), in der die wichtigsten interessierten Kreise vertreten sind, leistet der SAS diesbezüglich sehr wichtige Dienste. Dieser Jahresbericht enthält deshalb ebenfalls den Bericht des Präsidenten der AKKO. Wichtige Fenster in die einzelnen Wirtschaftsbranchen bilden auch die Sektorkomitees. Wir berichten auch über ihre Arbeiten, an denen stets auch kompetente Vertreter aus den einzelnen Wirtschaftsbranchen und der Verwaltung beteiligt sind.

Mit Beginn des neuen Jahres habe ich von meinem Vorgänger die Leitung der SAS übernommen. Es ist mir ein grosses Anliegen, die Akkreditierung in der Schweiz zum Nutzen aller Beteiligten weiter zu entwickeln. Nur ein offenes Akkreditierungssystem, das von den Nutzern mitgetragen wird, kann seinen Zweck voll und ganz erfüllen. Der Jahresbericht ist eines der Instrumente um Sie, liebe Leserinnen und Leser, in die Lage zu versetzen, uns den nötigen Input zu geben. Zögern Sie also nicht uns zu kontaktieren, falls Sie beim Lesen des Berichtes auf Fragen stossen und uns dazu Rückmeldung geben möchten.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt auf, dass die SAS heute gut aufgestellt ist. Die rege Beteiligung an der Feier zum 20-jährigen Jubiläum, die diesjährige Kundenumfrage, die Anerkennung, welche die SAS international geniesst, die grosse Anzahl von Fachexpertinnen und Fachexperten, welche die SAS unterstützen, die Fachgebiete, in denen sie neu tätig werden durfte und insbesondere das motivierte und effiziente Team der SAS, welches massgeblich zu einer Effizienzsteigerung beigetragen hat, zeigen dies.

Ich möchte an dieser Stelle allen Akteuren, welche zum guten Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben, herzlich danken. Der Dank gilt insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SAS, den Mitgliedern der AKKO und der technischen Komitees der SAS aber auch den vielen ExpertInnen und SpezialistInnen. Der Dank gilt namentlich auch unseren Kunden, sie sind die Akteure, die mit ihrer Arbeit die gute Reputation der Akkreditierung in der Wirtschaft bewirken.

Ich freue mich, mit Ihnen zusammen das schweizerische Akkreditierungssystem weiter zu gestalten. Ich danke Ihnen für Ihren Beitrag dazu!

Mit freundlichen Grüssen

Konrad Flück

Leiter Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS

20 Jahre SAS – Rückblick auf 20 Jahre SAS und Grundlagen für die künftige Entwicklung

Akkreditierung ist das international anerkannte Mittel zur Bildung von Vertrauen in Laboratorien, Inspektions- und Zertifizierungsstellen, sogenannter Konformitätsbewertungsstellen. Über 770 Stellen beweisen mit ihrer Akkreditierung, dass sie über kompetentes und lernendes Personal, über eine den Anforderungen entsprechende technische Infrastruktur sowie ein wirksames Qualitätsmanagementsystem verfügen. Damit verfügt die Schweiz per Ende des Jahres über eine im internationalen Vergleich sehr dichte Infrastruktur, welche der schweizerischen Wirtschaft, wie auch den Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden wertvolle Dienste leistet.

Die Voraussetzung für die internationale Anerkennung ist weiterhin geschaffen

Voraussetzung für die internationale Anerkennung der akkreditierten Stellen ist die erfolgreiche Evaluierung der Schweizerischen Akkreditierungsstelle SAS durch die «European co-operation for Accreditation» EA, welche bereits gegen Ende 2010 erfolgte. Anlässlich ihrer Sitzung vom September 2011 hat die EA den Verbleib der SAS im multilateralen Abkommen über die gegenseitige Anerkennung (MLA) formell bestätigt.

Begutachtungen erfolgen mit hoher Effizienz

Eine ergänzend zu dieser Evaluierung durch eine externe Firma durchgeführte Studie zeigte, dass die SAS ihre betriebswirtschaftliche Effizienz in den letzten Jahren im zweistelligen Prozentbereich gesteigert hat. Diese Steigerung ist nicht zuletzt dem insgesamt sehr engagierten und motivierten Team zu verdanken. Sie soll auch mithelfen, die Kosten der Akkreditierung, trotz der nach über zehn Jahren notwendigen und im vergangenen Jahr vom Bundesrat nun beschlossenen Erhöhung der Akkreditierungsgebühren, in einem akzeptablen Rahmen zu halten.

Qualität und Weiterbildung des SAS Personals sind zentrale Voraussetzungen für den Erfolg

Es versteht sich von selbst, dass die Qualität der Begutachtungen im Fokus der Anstrengungen der SAS steht. So wurde im vergangenen Jahr neben den Schulungen des Personals in technischen Fragen – im Zentrum der insgesamt 6 Schulungstage standen die neuen Normen sowohl im Zertifizierungs- wie im Laborbereich – auch das Personalentwicklungsprogramm weitergeführt. Damit wird bezweckt, die Kommunikationskompetenz des Personals nach innen und nach aussen stetig weiter zu schulen und zu fördern.

Bewusstes Lernen ist auch für die akkreditierten Stellen die Voraussetzung um ihre Kompetenz auch in Zukunft zu sichern. Für die SAS, welche mit der Akkreditierung die Kompetenz ihrer Kunden für bestimmte Aufgaben

bestätigt, bedeutet dies, Fähigkeiten zu entwickeln und zu pflegen, um über das Feststellen der Compliance zu den Akkreditierungskriterien hinaus erkennen zu können, wie der Kunde lernt und was er beispielsweise anlässlich von Begutachtungen der SAS entdeckt.

Der Bundesrat wählt die Akkreditierungskommission und erteilt der SAS einen neuen Leistungsauftrag für die kommenden vier Jahre

Die zunehmende Nachfrage nach Akkreditierungen und das zunehmende Abstützen schweizerischer wie auch ausländischer Behörden auf die nationalen Akkreditierungssysteme in immer neuen Bereichen erfordern, dass sowohl die Wirtschaft wie auch die Verwaltungen über angemessene Möglichkeiten zur Mitsprache hinsichtlich der Ausgestaltung der Akkreditierungssysteme verfügen. In diesem Sinne leistet die Eidgenössische Akkreditierungskommission AKKO wichtige Arbeit (vgl. Bericht auf Seiten 6–8). Erfreulich ist, dass eine Mehrheit ihrer Mitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung standen und nun gemeinsam mit ihrem Präsidenten, Jean-Luc Nordmann, das bestehende Wissen weiter entwickeln können.

Ausserdem hat der Bundesrat für die SAS eine neue Leistungsvereinbarung für die Jahre 2012–2015 in Kraft gesetzt und damit die Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre definiert. Sie sehen unter anderem vor, dass:

- Begutachtungen konsequent nach den international abgestützten normativen Kriterien erfolgen und sich an den Lernprozessen der Kunden orientieren;
- zu diesem Zweck die wirkungsorientierte Begutachtungstechnik weiterverfolgt wird;
- zur Erarbeitung von Grundlagen die interessierten Kreise der Wirtschaft und der Verwaltung des Bundes und nach Möglichkeit der Kantone beigezogen werden;
- die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Bundes, und wo angezeigt auch der Kantone, proaktiv gefördert wird;
- die SAS in den internationalen Organisationen sich schwerpunktmässig auf die EA konzentriert, ihr technisches Wissen aber weiterhin auch in den technischen

Komitees der beiden internationalen Organisationen «International Accreditation Forum» IAF und «International Laboratory Accreditation Cooperation» ILAC sichert;

- die Wahrnehmung der SAS-Leistungen innerhalb von Wirtschaft und Verwaltung noch verbessert wird.

770 akkreditierte Stellen in 20 Jahren

Die Feier anlässlich des 20-jährigen Bestehens der SAS bildete das zentrale Ereignis im vergangenen Jahr. Mit ca. 770 akkreditierten Stellen verfügt die Schweiz über eine beachtliche Infrastruktur an akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen.

Ein ansehnlicher Teil dieser Stellen präsentierte ihre Leistungen anlässlich der Feier. Die ausgestellten Poster wie auch die Vorträge zur Wirkung und zur Geschichte der Akkreditierung sind in einer Sonderausgabe des **SASE-Forum** festgehalten und können von der Webseite der SAS heruntergeladen werden.

Die ca. 400 Teilnehmer nutzten die Feier für einen regen Erfahrungsaustausch und eine grosse Mehrheit wusste zu schätzen, dass hierzu genügend Zeit zur Verfügung stand. Die SAS dankt ihren Kunden für ihre wertvollen Beiträge anlässlich dieser Feier und für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre!



Vertrauen in Qualität und Kompetenz

Die Eidgenössische Akkreditierungskommission AKKO vertritt die Interessen der Wirtschafts- und Verwaltungsbereiche, die auf kompetente und vertrauenswürdige Dienstleistungen von Konformitätsbewertungsstellen angewiesen sind, wie auch der akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen gegenüber der SAS. Sie berät die SAS, Behörden und Wirtschaft in grundlegenden Fragen der Akkreditierung und der Konformitätsbewertung.

Bestehend aus elf Mitgliedern mit breitem beruflichem Spektrum und langjähriger Erfahrung als Verantwortungsträger in Industrie, Hochschulen, Verbänden und Bundesstellen, erarbeitet die Kommission zusammen mit der SAS die Politik für die Akkreditierung der Konformitätsbewertungsstellen, also der Kalibrier-, Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstellen für Produkte, Managementsysteme und Personal. Strategische Priorität hat für die AKKO, dass die Akkreditierung

- dem internationalen Marktzugang dient,
- hohe Qualität und Kompetenz gewährleistet,
- sich am Markt und am gesetzlichen Auftrag orientiert,
- Vertrauen in die Zertifikate und Berichte schafft,
- einen spürbaren Kundennutzen erbringt,
- wirtschaftlich und wirksam ist.

Wirksame und effiziente Begutachtungen

Die Vertrauenswürdigkeit von Berichten und Zertifikaten schweizerischer Konformitätsbewertungsstellen kann nur erzielt werden, wenn akkreditierte Stellen ihre Kompetenz stetig sichern. Mit dieser Zielsetzung hat die AKKO im vergangenen Jahr etwa 150 Berichte beurteilt. Auftretende Fragen und Hinweise wurden anlässlich von drei Konferenzen diskutiert. Dadurch konnten der SAS wiederum wertvolle Hinweise zur stetigen Verbesserung ihrer Begutachtungskompetenz weitergegeben werden.

Wichtige Themen, welche die Kommission in diesem Zusammenhang diskutierte, betrafen die Fachkompetenz der Stellen, aber auch Fragen in Zusammenhang mit dem Einhalten von gesetzlichen Vorschriften, welche sich im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens stellen können aber in diesem nicht direkt gefordert werden.

Ständiges und bewusstes Lernen ist für die Sicherstellung der notwendigen Fachkompetenz eine wichtige Voraussetzung. Die SAS und die AKKO erwarten von den akkreditierten Stellen, dass diese ihre Fachkompetenz laufend sicherstellen. Deshalb sollen die Begutachtungen dauernd optimiert werden und über die normale Compliance hinaus auch den Lernprozess beinhalten. In diesem Sinne beschäftigte sich die Kommission mit Möglichkeiten, die be-

gutachteten Stellen noch stärker in die Berichterstattung miteinzubeziehen.

Mit Befriedigung hat die AKKO vom Entscheid der EA Kenntnis genommen, wonach die SAS für weitere vier Jahre als Vollmitglied im multilateralen Abkommen bestätigt wurde. Zwei Auflagen, welche anlässlich der Evaluation der SAS erteilt wurden, hat diese nicht akzeptiert. Auch die AKKO sieht in der Umsetzung dieser Auflagen keinen fachlichen und qualitativen Gewinn, wohl aber eine unerwünschte Verkomplizierung des Akkreditierungsverfahrens.

Die Kommission erwartet von der SAS, dass sie ihre Akkreditierungsverfahren so effizient wie möglich ausgestaltet, um trotz der per 1. Januar 2012 erhöhten Akkreditierungsgebühren die Kosten für die Dienstleistungen der SAS in einem für die Wirtschaft akzeptablen Rahmen zu halten. In diesem Kontext hat sie auch anerkennend und erfreut Kenntnis genommen von den erfolgreich umgesetzten Massnahmen im Bereich der betriebswirtschaftlichen Effizienz. Eine in der zweiten Hälfte des Jahres durchgeführte Studie einer externen Firma hat festgestellt, dass die SAS ihre Effizienz in den letzten Jahren signifikant steigern konnte.

Angemessene PR – und eine klare Strategie – ein Anliegen der Kommission

In der Schweiz wurde in den letzten 20 Jahren ein im internationalen Vergleich beeindruckendes Netzwerk an kompetenten Stellen geschaffen. Dieses erzielt seine Wirkung dann, wenn Wirtschaft, Verwaltung und Politik sich der Dienstleistungen der akkreditierten Stellen bewusst sind und diese nutzen. Trotz der beschränkten Ressourcen ist eine angemessene und zielgerichtete PR für die Kommission wichtig. In diesem Sinne begleitete die Kommission die SAS in der Gestaltung der Feier anlässlich des 20-jährigen Bestehens des schweizerischen Akkreditierungssystems. Die AKKO freut sich, dass anlässlich des Jubiläums ca. 400 Teilnehmer begrüsst werden konnten und nutzte auch die Gelegenheit, ihre wichtigsten Erwartungen an das schweizerische Akkreditierungssystem zu formulieren:

- die Begutachtungen erfolgen effizient, nach international abgestützten normativen Kriterien und orientieren sich an den Lernprozessen der Kunden;
- die SAS pflegt und fördert aktiv die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Bundes und, wo angezeigt, auch der Kantone;
- die SAS setzt die internationalen normativen Kriterien konsequent und effizient um und stützt sich dabei auf die Arbeiten der internationalen Organisationen im Bereich der Akkreditierung ab. Sie nutzt die Partnerschaft der Akkreditierungsstellen für die Erarbeitung eigener Grundlagen;
- bei der internationalen Zusammenarbeit konzentriert die SAS ihre Ressourcen in erster Priorität auf die Europäische Zusammenarbeit. Neben der aktiven Mitarbeit in den einzelnen technischen Komitees der «European co-operation for Accreditation» EA beteiligt sich die SAS auch aktiv an den durch die EU und die EFTA finanzierten Projekten;
- in den beiden internationalen Organisationen «International Laboratory Accreditation Cooperation» ILAC und «International Accreditation Forum» IAF sichert sie ihren fachtechnischen Anschluss und bringt dort die konsolidierten schweizerischen Positionen ein.

Die AKKO als Erstinstanz für Einsprachen gegen Verfügungen des Leiters der SAS

Die Norm ISO/IEC 17011, Art. 4.3.2 verlangt, dass innerhalb des Akkreditierungssystems eine Stelle für die Behandlung von Einsprachen geschaffen wird. Auf Grund der Akkreditierungs- und Bezeichnungsverordnung werden Beschwerden gegen Entscheide des Leiters SAS (im Sinne der Norm: Einsprachen) durch das Verwaltungsgericht behandelt. Um der Norm zu genügen und gleichzeitig für Betroffene die Hürde der Beschwerdeführung tiefer zu setzen, unterhält die AKKO einen ad hoc-Beschwerdedienst als erste informelle Anlaufstelle. Obwohl auch in diesem Jahr einzelne Akkreditierungen suspendiert werden mussten, wurde dieser Dienst nicht in Anspruch genommen.

Die Mitglieder

Akkreditierungssysteme gewinnen nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Europa, wo neue gesetzliche Regelungen nun seit drei Jahren in Kraft sind, zunehmend an Bedeutung. Dass sich Staat und Wirtschaft immer mehr auf akkreditierte Stellen abstützen, beweist auch das dichte Netz von über 770 akkreditierten Stellen in der Schweiz. Entsprechend wird auch die Arbeit der

AKKO wichtiger. Die in den relevanten Normen geforderte aktive Vertretung der wichtigsten Interessensgruppen ist eine Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit der AKKO. Als Präsident bin ich deshalb über das grosse Engagement der Mitglieder dieser Kommission sehr dankbar und es freut mich, dass sich anlässlich der Erneuerungswahlen der AKKO alle Mitglieder, welche die Wahlvoraussetzungen weiterhin erfüllen, für die neue Amtsperiode zur Verfügung stellen.

Dennoch erfolgten auch einige Wechsel:

Bereits Mitte des Jahres musste Muriel Uebelhart die AKKO wegen eines beruflichen Wechsels verlassen. Sie hat in der AKKO die Konsumenten vertreten. Ebenfalls wegen eines beruflichen Wechsels verliess Urs Fellmann die AKKO. Er hat den schweizerischen Versicherungsverband vertreten. Nach beinahe 20-jähriger engagierter Tätigkeit, davon über längere Zeit auch als Vizepräsident, musste auch Gaius d'Uscio aus der Kommission austreten, weil er als langjähriges Mitglied nicht mehr wiederwählbar war. Die AKKO freut sich jedoch, dass durch die Ergänzungswahlen mit Jean-Luc de Buman von der SGS, neu die internationalen Erfahrungen der weltgrössten Konformitätsbewertungsstelle, und mit Rudolf Horber vom Schweizerischen Gewerbeverband weiterhin die Interessen der KMU in die AKKO einfliessen werden.

Den Ausgeschiedenen gebührt auch an dieser Stelle für ihren Einsatz ein herzlicher Dank. Sie und die wiedergewählten Mitglieder haben ihre Erfahrungen als Verantwortungsträger in Wirtschaft und Verwaltung stets tatkräftig und überzeugend eingebracht. Das persönliche Engagement eines jeden Mitglieds der Kommission, in der Schweiz ein effizientes und vertrauenswürdiges Akkreditierungssystem aufzubauen und zu unterhalten, ist spürbar und bildet die Grundlage unserer Arbeit.



Liste AKKO-Mitglieder

Titel	Name	Firma	Funktion	Ort	Interessenvertretung
lic. iur.	Jean-Luc Nordmann		Direktor i. R. Direktion für Arbeit, SECO	4144 Arlesheim	Wirtschaft und Bundesstellen
Dr. Ing. Agr.	Dominique Barjolle	ETHZ – Institute for Environmental Decisions IED	Lead of the sub-group «Economics of Food-systems»	1018 Lausanne	Landwirtschaft, Lebensmittelproduzenten
	Daniel Burch	Swissmem	Ressortleiter	8032 Zürich	Wirtschaft
	Jean-Luc de Buman*	SGS SA	Senior Vice President of Corporate Development, Communications & IR SGS SA	1211 Genève	Intl. aktive Konformitäts- bewertungsstellen Intl. Anerkennung
Dr.	Herbert Egolf	SVTI	Direktor	8304 Wallisellen	Inspektions- und Zertifizierungsstellen
Dr. rer. pol.	Rudolf Horber*	Schweiz. Gewerbeverband sgv	Ressortleiter	3001 Bern	Kleine und mittlere Unter- nehmen, freie Berufe
Prof. Dr. sc. nat.	Katharina Rentsch Savoca	Universitätsspital Basel, Labormedizin, Klinische Chemie	Abteilungsleiterin Klinische Chemie in der Labormedizin	4031 Basel	Gesundheitswesen
Dr.	Peter Schmalz	Dr. P. Schmalz Consulting GmbH	Eigentümer	5415 Nussbaumen	Bauwirtschaft, bauenschweiz
Dr.	Meinrad Vetter	economiesuisse	Rechtsanwalt	8032 Zürich	Wirtschaft
	Urs von Känel	Electrosuisse Albislab	Laborleiter, Vorsitzender EUROLAB Schweiz	8047 Zürich	Eurolab-CH, akkreditierte Stellen

* ab 01.01.2012

Zusammenarbeit mit den Bundesstellen – ein wichtiges Instrument für die Unterstützung der Konformitätsbewertung im Markt

Mit verschiedenen Bundesstellen wurde eine intensive Zusammenarbeit gepflegt. So zum Beispiel mit der Bundeseinheit für Lebensmittelkette (BLK) und dem Bundesamt für Veterinärwesen (BVET), die erstmals eine Begutachtung der SAS begleiteten. Die Probenaufbewahrung und die umfassende Identifikation der für die Abstammungsuntersuchung berücksichtigten Personen bildeten Schwerpunkte der Diskussionen mit dem Bundesamt für Polizei (fedpol). Mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) wurde ein Dokument zur Vollzugspraxis bei genetischen Untersuchungen erarbeitet.

Zusammenarbeit mit BLK und BVET

Artikel 11 Absatz 1 der Akkreditierungs- und Bezeichnungsverordnung sieht vor, dass bei der Akkreditierung von Konformitätsbewertungsstellen, die bundesrechtlich geregelte Verfahren durchführen, die im betreffenden Sachbereich zuständigen Bundesbehörden beigezogen werden. In diesem Zusammenhang führte die SAS Besprechungen mit den Vertretern der BLK über den Stand der Anträge und Begutachtungen durch. Dabei wurden auch Erkenntnisse und Wissen über wirkungsorientierte Audittechniken vermittelt.

Die SAS ermöglicht Vertretern des BVET an Begutachtungen der SAS als Beobachter teilzunehmen. Die Rahmenbedingungen für die Teilnahme wurden in einer Vereinbarung festgelegt. Zu akkreditierende oder akkreditierte Stellen müssen zu solchen Begleitungen ihr Einverständnis geben. 2011 wurden in kantonalen Veterinärämtern drei begleitete Begutachtungen durchgeführt. Dies ermöglichte dem BVET, einen Einblick in die Begutachtung durch die SAS zu erhalten und den Stand der Umsetzung der relevanten Anforderungen bei den kantonalen Veterinärämtern zu kennen. Mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) bestand bereits vor der Gründung der BLK eine Zusammenarbeit.

Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Polizei (fedpol)

Mit Erfolg stützt sich das fedpol in den Bereichen der forensischen Genetik und der behördlichen oder zivilen Abstammungsuntersuchungen schon seit einigen Jahren auf die Akkreditierung, um die notwendige hohe Qualität der Prüfungen zu sichern. Die Jahresschwerpunkte der Überwachung forensisch-genetischer Laboratorien lag neben den von der internationalen Norm ISO/IEC 17025 geforderten Punkten wiederum bei der ordentlichen Aufbewahrung oder Vernichtung der Proben. Bei Vaterschaftstests müssen die Laboratorien eine Identifizierung vornehmen, bei der ein Foto erstellt werden muss. Um allfällige Unklarheiten oder Fehler auszuräumen wurde vereinbart, dass ein aktuelles Foto der betroffenen Personen zu erstellen ist, welches handschriftlich unterschrieben werden muss.

Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Im Bereich der genetischen Untersuchungen beim Menschen erfolgt die Überprüfung der Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Grundlagen entweder durch Inspektionen von Swissmedic oder im Fall akkreditierter Laboratorien im Rahmen der Akkreditierungsbegutachtungen. Damit eine einheitliche Betrachtungsweise der gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG) und der Verordnung über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMV) durch die Inspektoren der Swissmedic und die leitenden Begutachtern der SAS erreicht werden kann, wurde in Zusammenarbeit mit dem BAG ein Dokument erarbeitet, das die Vollzugspraxis zu verschiedenen Gesetzesartikeln festlegt. Dabei wurden die Empfehlungen der Expertenkommission für genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMEK) berücksichtigt. Das Dokument zur Vollzugspraxis soll nach Vernehmlassung bei den betroffenen Fachverbänden publiziert und als verbindliche Grundlage bei den Inspektionen und den durch die SAS durchgeführten Begutachtungen beigezogen werden.

Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

Für eine CE-Kennzeichnung an Bauprodukten ist die Konformitätsbestätigung einer akkreditierten und notifizierten Konformitätsbewertungsstelle für die Konformitätsbewertungssysteme 1–3 unerlässlich. In der Regel können sich in der Schweiz nur akkreditierte Stellen zur Notifizierung anmelden. Auf den Webseiten des BBL wie auch der SAS können sich die Interessenten über die Anforderungen informieren und die Antragsformulare herunterladen. Das Interesse an der Dienstleistung notifizierter Konformitätsbewertungsstellen ist in der Bauindustrie in den letzten Monaten merklich gewachsen. Immerhin wurden im Jahr 2010 für 1,5 Mia. CHF Bauprodukte aus der Schweiz exportiert! Seit die Verordnung EG 765/2008 über die Vorschriften für die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang

mit der Vermarktung von Produkten in Kraft ist, wurde die Zusammenarbeit mit dem BBL weiter intensiviert. Bis heute konnte das BBL für 13 Konformitätsbewertungsstellen bei der EU die Notifizierung erlangen.

Die SAS ist zur Aufrechterhaltung der gut eingespielten, effizienten Arbeitsabläufe in folgenden internen und externen Kommissionen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen vertreten:

- Eidgenössische Kommission für Bauprodukte (BauPK);
- Ausschuss Tagesgeschäfte der BauPK;
- Vorbereitender Ausschuss des «Standing Committee of Construction Products» der EU (VASCC);
- Schweizerisches Spiegelkomitee der «Group of Notified Bodies» (GNB);

- Arbeitsgruppen zur Revision der Bauprodukteerlasse, die auf Grund des MRA mit der EU infolge der am 20. April 2011 in Kraft gesetzten Verordnung (EU) Nr. 305/2011 nötig wurden.

Im März 2011 trat die revidierte Seilverordnung (SeilV; SR 743.011.11) für Seilbahnen in Kraft.

Die SAS hat in der Arbeitsgruppe zur Revision der Seilverordnung mitgearbeitet. In verschiedenen Artikeln dieser Verordnung wird zum Nachweis der Fachkompetenz eine Akkreditierung verlangt. Konkret ist dies bei der Anerkennung der Seilprüfstellen durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) der Fall, da die Prüfstellen nach ISO/IEC 17025 akkreditiert sein müssen. Für die Anerkennung von Fachpersonen ausserhalb der Herstellungsbetriebe, die Verguss- oder Klemmköpfe als Sicherheitsseilverbindungen herstellen, gilt als Kompetenznachweis die Personenzertifizierung nach der Akkreditierungsnorm ISO/IEC 17024.



Wirtschaft, Bund und die Schweizerische Akkreditierungsstelle arbeiten gemeinsam für die Weiterentwicklung des schweizerischen Wirtschaftsstandortes

Die Wirtschaft, die Fachverbände und der Bund besprechen die Grundlagen für die Umsetzung der Akkreditierungsanforderungen. Wichtige Akkreditierungsgrundlagen, welche international im Gespräch oder in Bearbeitung sind, werden in den Sektorkomitees (SK) diskutiert und die Resultate von der SAS in die entsprechenden internationalen Gremien eingebracht und dort weiterbearbeitet.

Sektorkomitee Kalibrieren

Aufgaben und Ziele des Sektorkomitees Kalibrieren sind das Ausarbeiten von technischen Begutachtungskriterien, die Harmonisierung der technischen Anforderungen zur Erfüllung der Akkreditierungsnorm ISO/IEC 17025:2005 sowie das Sicherstellen des Austauschs von Erfahrungen auf den verschiedenen Gebieten der Kalibrierungen. Hier wurde speziell die Zusammenarbeit mit Vertretern der Pharmaindustrie gesucht, um den hohen Anforderungen in diesem Bereich gerecht zu werden.

Das Dokument «Richtlinien zur Bestimmung der Kalibrierintervalle der Referenznormale sowie der Referenzinstrumente» wurde fertiggestellt und publiziert. Der Kurs «Metrologisches Grundwissen für Zertifizierungs- und Inspektionsstellen» wurde entwickelt und durchgeführt, mit dem Ziel, wichtige Grundlagen der Metrologie an Auditoren von Managementsystemen und an Inspektoren zu vermitteln.

Sektorkomitee Informatiksicherheit ITS

Ziele des Sektorkomitees Informatiksicherheit ITS sind unter anderem die Harmonisierung der Begutachtungsgrundlagen in den Bereichen Informationssicherheitsmanagementsysteme (ISMS), Informationstechnologie Servicemanagementsysteme (ITSMS), sicherer Datentransfer durch qualifizierte Zertifikate (PKI) sowie Datenschutz.

Eine einheitliche Auditcheckliste für diesen Bereich wurde ausgearbeitet, mit dem Ziel, die Audits im Bereich des IT-Servicemanagements zu harmonisieren und den Endkunden dadurch eine konstant hohe Qualität dieser Audits zu ermöglichen. Diese Checkliste wurde zur Unterstützung der ISO Working Group für ITSMS (ISO 20000-1), mit dem Ziel der weltweiten Harmonisierung der Zertifizierung, zur Verfügung gestellt.

Sektorkomitee Transport von Personen und Gütern

Umfassende nationale (z. B. Verordnungen) und internationale Erlasse (z. B. EU-Richtlinien, «Agreement on Dangerous Goods by Road» (ADR) / «Regulations concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail» (RID)) regeln die Arbeit der Konformitätsbewertungsstellen

im Bereich Transport von Personen und Gütern. Das Sektorkomitee sorgt für die korrekte und soweit wie nötig harmonisierte Umsetzung dieser Erlasse im Rahmen der Akkreditierung.

Im Mittelpunkt einer Arbeitssitzung stand die Standortbestimmung in Bezug auf die verschiedenen technischen Bereiche im Transportwesen im Zusammenhang mit den bilateralen Verträgen zwischen der CH und der EU (MRA). Die Informationen wurden von zwei sehr kompetenten Mitarbeiterinnen des SECO Ressorts «Nicht-tarifarisches Massnahmen AFNT» vermittelt. Das zusammenfassende Ergebnis dieser Standortbestimmung lautet:

- die Verfahren bezüglich der Akkreditierung von Kraftfahrzeugen und Aufzügen innerhalb des MRA sind etabliert;
- die Seilbahnen werden voraussichtlich 2012 ins MRA aufgenommen;
- für die Aufnahme von Schienenfahrzeugen und Sportbooten können noch keine Termine angegeben werden;
- die Schaustelleranlagen sind in der ganzen EU noch national geregelt.



Sektorkomitee Bau

Das Sektorkomitee Bau und die SAS pflegen einen engen Kontakt mit der zuständigen Behörde, dem Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, sowie mit den im Bauproduktengesetz und in der Bauproduktedirektive der EU vorgesehenen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Ein Vertreter des BBL hat dem SK die Neuheiten und die vorgesehene Umsetzung der neuen Bauproduktregelung in der Schweiz präsentiert: So wurde im April 2011 die europäische Bauprodukterichtlinie (CPD) durch eine europäische Bauprodukteverordnung (Verordnung (EU) Nr. 305/2011 «Construction Products Regulation», CPR) ersetzt. Das SK konnte bei diesem Prozess durch die Sammlung und Bearbeitung von Fachfragen aus der Begutachtungspraxis Unterstützung leisten.

Trotz der hohen Komplexität der Branche – mit einigen hundert Fachnormen für die Herstellung, die Kontrolle und die Konformitätsbestätigung von Hunderten verschiedener Bauprodukte – und des internationalen Umfeldes, haben sich die SAS und das SK Bau durch ihre Effizienz und durch die Qualität der Dienstleistungen die Anerkennung des Marktes, der Behörden und der akkreditierten notifizierten Stellen gesichert.

Auf dem Gebiet der Ring- und Vergleichsversuche im Bauwesen hat das SK die geänderten internationalen Anforderungen zur Kenntnis genommen. Die Strategie und die Schritte für deren Umsetzung durch die SAS in der Baubranche wurden definiert. Die Revision des Leitfadens der SAS (Dokument 326) wurde daher um ein Jahr verschoben.

Sektorkomitee Elektrotechnik

Das Sektorkomitee Elektrotechnik unterstützt die akkreditierten Prüfstellen unter anderem bei Fragen aus der Praxis und im Zusammenhang mit der Begutachtungstätigkeit. So wird zur Zeit diskutiert, wie die Rückführbarkeit von Vektor-Netzwerk-Analysatoren definiert und festgelegt werden soll oder wie in den Berichten zur NISV die Aussagen zur Einhaltung der Grenzwerte vereinheitlicht werden können. Definitive Resultate sind noch nicht vorhanden. Die stark technisch orientierte Tätigkeit des SK leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung und Harmonisierung der Normanforderungen bei den Prüfstellen.

Sektorkomitee Zerstörende und zerstörungsfreie Materialprüfung

Im Rahmen dieses Sektorkomitees fand ein intensiver Informationsaustausch statt:

- hinsichtlich einer Stellungnahme zum EA-Leitfaden 04/15;
- hinsichtlich der Einführung und Anwendung digitaler Prüfmethoden und
- zur personellen Situation in der ZfP-Community.

Zusätzlich wurde ein langfristig angelegtes Arbeitsprogramm erstellt.

Sektorkomitee Landwirtschaft

Der Schlussbericht der Bundeseinheit für die Lebensmittelkette (BLK) über den Tierschutzvollzug auf Betrieben mit Nutztieren wurde im Jahr 2011 vertieft analysiert, mit dem Ziel, allfällige Schwachstellen bei der Kompetenz der involvierten akkreditierten Inspektionsstellen im Bereich der Tierschutzkontrollen zu lokalisieren und, falls notwendig, anlässlich der Begutachtungen durch die SAS gezielte Massnahmen umzusetzen.

Das vor der Einführung stehende Informatik-System «Acontrol» wurde vorgestellt, das die Erfassung, Verwaltung und Unterstützung der Planung von Kontroll- und Vollzugsdaten im Primärproduktionsbereich zum Ziel hat. Künftig sollen mit «Acontrol» und dem Projekt «Informationssystem Lebensmittelkette des BAG» die Informationsbedürfnisse über die gesamte Lebensmittelkette abgedeckt werden. Das System «Acontrol» wird auch die Tätigkeiten der Inspektionsstellen beeinflussen, da beabsichtigt wird vorhandene Daten zentral zu sammeln und die Rückverfolgbarkeit der Inspektionsberichte und der Aufzeichnungen jederzeit gewährleistet sein muss.

Die im Landwirtschaftssektor relevanten Verwaltungsänderungen sowie deren Auswirkungen auf die akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen (KBS) wurden thematisiert. Ausserdem wurde eine harmonisierte Vorgehensweise für die Begutachtungen definiert.

Bezüglich der Wirksamkeit der Kontrollen im Bereich Tierschutz wurde den akkreditierten KBS von der BLK grundsätzlich ein gutes Zeugnis ausgestellt. Verbesserungspotential wurde zu folgenden Punkten festgestellt:

- Abschliessen von Leistungsverträgen zwischen Vollzugsbehörde und KBS;
- Systematische Wahrnehmung der Oberkontrolle bei den KBS.

Weiter hat das Sektorkomitee dem BLW eine Stellungnahme zur Vernehmlassung der Inspektionskoordinationsverordnung (Verordnung über die Koordination der Inspektionen auf Landwirtschaftsbetrieben, VKIL) eingereicht.

Sektorkomitee Lebensmittel

Die Arbeiten zur Harmonisierung der STS-Verzeichnisse für Prüfstellen zu den Fachgebieten Mikrobiologie, Molekularbiologie und Lebensmittelchemie wurden 2011 zum Abschluss gebracht. Die Anpassung der Verzeichnisse an das neue Konzept bringt eine genauere Beschreibung der Tätigkeiten sowie eine klarere Unterscheidung der Akkreditierungstypen B und C. Dadurch soll einerseits die kontinuierliche Überwachung der fachlichen Kompetenzen der Laboratorien systematisiert werden. Andererseits soll die Teilnahme an Ringversuchen und Vergleichsprüfungen besser beurteilt und nachvollziehbarer dokumentiert werden können.

Parallel dazu hat eine weitere Arbeitsgruppe ein Modell für Geltungsbereiche von Inspektionsstellen SIS erarbeitet. Das Modell berücksichtigt insbesondere die offiziellen Kontrollen im Lebensmittelbereich, welche im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt werden.

Die Überprüfung des SAS-Leitfadens Nr. 328 (Leitfaden zur Validierung mikrobiologischer Prüfverfahren und zur Abschätzung der Messunsicherheit im Bereich Lebensmittel- und Umweltmikrobiologie) zeigte, dass der Einbezug zusätzlicher neuer mitgeltender Dokumente erforderlich ist. Im gleichen Sinne überprüft wurde auch das SAS-Dokument Nr. 324 (Leitfaden zur Validierung chemisch-physikalischer Prüfverfahren und zur Abschätzung der Messunsicherheit); in diesem Fall war jedoch keine Überarbeitung notwendig.

Eine Arbeitsgruppe mit dem Thema Sensorik ist gegenwärtig im Aufbau begriffen und soll folgende Themen auf dem Gebiet der Sensorikprüfungen bearbeiten: Unterteilung, Beschreibung im Geltungsbereich, Vorgaben (Normen, Standardverfahren) sowie Anforderungen an Verfahren und an Prüfstellen.

Eine weitere künftige Arbeitsgruppe wird sich mit der Entwicklung der Zertifizierungsnormen ISO 22000 («Food safety management systems – Requirements for any organization in the food chain») und ISO/TS 22003 («Food safety management systems – Requirements for bodies providing audit and certification of food safety management systems») und deren Anwendung auf dem Gebiet der Nahrungsmittelsicherheit beschäftigen.

Sektorkomitee Chemie

Das Ziel des Sektorkomitees Chemie besteht in der fachspezifischen Umsetzung der einschlägigen normativen Grundlagen für die Akkreditierung von Laboratorien auf dem Gebiet der Chemie und der Umweltanalytik. Die bisher uneinheitliche fachliche Darstellung der Geltungsbereiche der Akkreditierung im Prüfbereich war Gegenstand der 2011 durchgeführten zwei Sitzungen. Das Sektorkomitee einigte sich über die Gestaltung der STS-Verzeichnisse für Prüfstellen im Fachbereich Chemie, die dann 2011 bereits zur Anwendung gelangte.

Weitere Themen bildeten die metrologische Rückführung sowie der Einsatz von Referenzmaterialien unter Berücksichtigung der Messunsicherheiten. Die Ergebnisse eines Lehrgangs des «Institute for Reference Materials and Measurements» (IRMM) (4.–5. Mai 2011) wurden vorgestellt. Diese Kenntnisse sollen dazu beitragen, die Validierungsdaten der Prüfstellen realistisch zu beurteilen. Eine zentrale Bedeutung haben die Messunsicherheiten auch bei der Behandlung von Prüfergebnissen und Messwerten, welche im Bereich gesetzlicher Grenzwerte liegen. Das Sektorkomitee diskutierte praktische Beispiele dazu.

Die neue Norm ISO/IEC 17043 wurde vorgestellt und im Plenum diskutiert. Sie regelt die Anforderungen für Anbieter von Eignungsprüfungen und ersetzt den bisherigen ISO Guide 43. Das Sektorkomitee diskutierte in diesem Zusammenhang die Umsetzung des Proficiency testing-Konzeptes (PT, SAS Dokument Nr. 330). Der bestehende Ansatz ist grundsätzlich zweckmässig und wird als hinreichend erachtet. Die systematische Planung und Auswahl der zu begutachtenden Messprinzipien und Prüfverfahren ist ein zentrales Element der Norm EN ISO/IEC 17025. Dabei können die Messprinzipien bzw. Prüfverfahren in Bezug auf deren Risiken bewertet werden (analog dem Vorgehen im Rahmen des PT-Konzeptes).

Sektorkomitee Laboratoriumsmedizin

Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres standen die Neukonstituierung des Komitees mit Vertretern aus möglichst allen betroffenen Fachgesellschaften, die weitere Bearbeitung der Vorgaben zur harmonisierten Darstellung der Geltungsbereiche sowie die Diskussion der Vollzugspraxis der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der genetischen Untersuchungen beim Menschen.

Im ersten Halbjahr konnten verschiedene neue Mitglieder als offizielle Delegierte verschiedener Fachgesellschaften gewonnen werden. Aktuell sind folgende Gesellschaften im Sektorkomitee vertreten: Schweizerischer Verband der Leiter Medizinisch-Analytischer Laboratorien – Foederatio Analyticorum Medicinalium Helveticorum (FAMH), Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI), Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie (SGH), Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie (SGKC), Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie (SGM), Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Genetik (SGMG), Schweizerische Gesellschaft für Pathologie (SGPath), Schweizerische Vereinigung der Veterinär-Labordiagnostiker (SSVLD), Schweizerische Union für Labormedizin (SULM).

Zusammen mit den Mitgliedern dieser Organisationen wurden die Grundlagen für die einheitliche Darstellung der Geltungsbereiche überarbeitet und wo notwendig ergänzt, mit dem Ziel, diese 2012 fertigzustellen. Das in Zusammenarbeit mit dem BAG erarbeitete Dokument zur Vollzugspraxis der gesetzlichen Grundlagen bei genetischen Untersuchungen beim Menschen wurde diskutiert. Es ist vorgesehen, den Entwurf den betroffenen Fachverbänden zur Stellungnahme zu unterbreiten. Die Vorgaben sollen danach freigegeben und publiziert werden.

Behandelt wurde zudem der Entwurf der überarbeiteten Norm ISO 15189, welche 2012 verabschiedet werden soll. Ferner wurden die Mitglieder über die Arbeit der SAS in der EA und ILAC informiert. Diese diskutierten auch die Empfehlung der Schweizerischen Vereinigung für Transfusionsmedizin (SVTM) und des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes (BSD SRK) betreffend «Immunhämatologische und prätransfusionelle Untersuchungen an Patientenproben».

Sektorkomitee Rechtsmedizin und Kriminaltechnik

Mitglieder des Sektorkomitees sind Leiter und Mitarbeitende der kriminaltechnischen Dienste aus den Kan-

tonen ZH, SG, LU, SZ und ZG. Zusätzlich gehören ihm auch Vertreter der AFIS Services (Automatisiertes Fingerabdruckidentifizierungssystem) des fedpol und der «Ecole des sciences criminelles» der Universität Lausanne an. Das SK Rechtsmedizin und Kriminaltechnik bearbeitete im 2011 schwerpunktmässig den Fachbereich der Kriminaltechnik mit folgenden Zielen:

- Harmonisierung der Begutachtungsanforderungen bei forensischen Laboratorien und kriminaltechnischen Diensten der Polizei;
- Analyse der Normforderungen der internationalen Normen ISO/IEC 17025 und ISO/IEC 17020 sowie Darlegen der Möglichkeiten zur praxis- und fachgerechten Umsetzung im Bereich der Kriminaltechnik;
- Koordination und Harmonisierung der Begutachtungstätigkeit bezogen auf nationale und internationale technische und gesetzliche Anforderungen.

Diskutiert wurden aktuelle Begutachtungen basierend auf den Normen ISO/IEC 17025 und ISO/IEC 17020, die daraus gezogenen Schlussfolgerungen zur Interpretation der normativen Grundlagen sowie die im Fachbereich uniforme Darlegung internationaler Vorgaben und Aktivitäten. Weiter wurden Verbesserungen zum Entwurf «Modules in a forensic process» der ILAC AIC WG10 erarbeitet, die der internationalen Arbeitsgruppe über die SAS zugestellt wurden.

Die Vorgaben des von Schweden und Spanien in der EU präsentierten Entwurfs zur Akkreditierung forensischer Labordienstleister wurden besprochen. Das Ziel dieses Vorstosses auf europäischer Ebene besteht in der Sicherung eines hohen Qualitätsstandards beim internationalen Austausch von DNA-Profilen und von Fingerabdruckspuren. Dieser Austausch ist ein zunehmend wichtiges Element der internationalen Verbrechensbekämpfung. Im Bereich der forensisch-genetischen Prüfungen besteht in der Schweiz bereits seit mehreren Jahren eine Pflicht zur Akkreditierung. Das zentrale Laboratorium des Bundes zur Identifikation und zum Vergleich von Fingerabdruckspuren, AFIS Services, ist vor einigen Jahren ebenfalls durch die SAS akkreditiert worden. Grundsätzlich würde die Schweiz damit die minimalen Anforderungen bereits heute erfüllen. Ob auch von den kriminaltechnischen Diensten der kantonalen Polizeistellen eine Akkreditierung als Kompetenzausweis gefordert werden sollte, führte ebenfalls zu Diskussionen. Zur Zeit besteht in der Schweiz keine gesetzliche Pflicht zur Akkreditierung forensischer Dienste der Polizei.

Im Bereich der forensischen Genetik (DNA-Profile) führte die SAS eine sogenannte «Outcome-Studie» durch. Diese sollte aufzeigen, wie die Akkreditierung bei den Kunden akkreditierter Laboratorien wahrgenommen wird. Veröffentlicht wurden die Resultate in der Publikation **SASE-Forum** 1/2011 der SAS sowie in der Zeitschrift «KRIMINALISTIK».

Sektorkomitee Zertifizierung

Eine zunehmende Herausforderung – sowohl für die akkreditierten Stellen wie auch für die SAS selbst – bilden die immer zahlreicheren neuen Vorgaben der internationalen Akkreditierungsorganisationen «European co-operation for Accreditation» (EA) und insbesondere des «International Accreditation Forum» (IAF), die es termin- und sachgerecht auszulegen und in die Praxis umzusetzen gilt. Hier nimmt das Sektorkomitee eine wichtige Nahtstelle zwischen den akkreditierten Zertifizierungsstellen und den Begutachtungsteams (Leitende Begutachter und Fachexperten) der SAS ein. Unterschiedliche Auslegungen der beiden Seiten werden im Sektorkomitee diskutiert und damit wird eine harmonisierte Auslegung angestrebt.

Um der Forderung nach vertrauenswürdigen Zertifikaten gerecht zu werden, ist die Fachkompetenz des Zertifizierungspersonals von ausschlaggebender Bedeutung. Die Praxis zeigt, dass sich diesbezüglich einige Zertifizierungsstellen, vorwiegend im Bereich der Zertifizierung von Managementsystemen, mit diesem Thema schwer tun – nicht zuletzt auch wegen der Vielfalt verschiedener Zertifizierungssysteme. Das SK Zertifizierung hat deshalb im Jahr 2011 intensiv an einem Dokument gearbeitet, welches den Zertifizierungsstellen eine Hilfestellung bei der Festlegung der Kompetenzprofile ihres Zertifizierungspersonals leisten soll. Eine erste Version des Dokumentes sollte im Jahr 2012 publiziert werden können.

Ebenfalls ein wichtiges Thema ist die Vielzahl neuer privatrechtlicher Zertifizierungssysteme, welche Zertifizierungsstellen unter der Akkreditierung anwenden möchten. Unter Einbezug des Sektorkomitees hat die SAS in den vergangenen Jahren Anforderungskriterien an solche Zertifizierungssysteme erarbeitet, um deren «Akkreditierungstauglichkeit» zu beurteilen. Aufgrund der nun vorliegenden Erfahrungen mit der Anwendung dieser Kriterien sollen diese im 2012 weiterentwickelt werden.

Die Bereiche der Sektorkomitees und ihre Leiter

Bau	Dr. Nicolas Guscioni
Chemie	Dr. Hans-Jakob Ulrich
Elektrotechnik	Donat Kaiser
Informatiksicherheit (ITS)	Thomas Hilger
Kalibrieren	Gusti Schaub
Laboratoriumsmedizin	Peter Roos
Landwirtschaft	Lorenz Roggli
Lebensmittel und Umweltmikrobiologie	Dr. Patrice Ackermann
Rechtsmedizin und Kriminaltechnik	Dr. Rolf Straub
Transport und Personenbeförderung (2011 nicht aktiv)	Mauro Jermini
Zerstörende Materialprüfung (MR) und zerstörungsfreie Prüfung (ZfP) Zerstörende und zerstörungsfreie Materialprüfung (2011 nicht aktiv)	Dr. Yamin Kriescher
Zertifizierung	Richard Sägesser

Intensive Gespräche auf internationaler Stufe über die Harmonisierung und Verschärfung der internationalen Anforderungen

Die SAS vertritt die Interessen der Schweiz im Bereich der Akkreditierung sowohl auf europäischer Ebene in der «European co-operation for Accreditation» (EA) wie auch weltweit in der «International Laboratory Accreditation Cooperation» (ILAC) und im «International Accreditation Forum» (IAF) aktiv.

Die SAS vertritt die Schweiz in den wichtigen Komitees und Arbeitsgruppen dieser drei Organisationen. Dort nimmt sie in erster Linie die Interessen ihrer akkreditierten Kunden wahr. Sie hat somit die Möglichkeit, deren Bedürfnisse direkt in die Erarbeitung, Gestaltung und Überarbeitung von neuen oder aktualisierten Akkreditierungsanforderungen einzubringen.

Die wichtigsten Themen und Entscheide des Jahres aus den Komitees und Arbeitsgruppen sind nachfolgend zusammengefasst.

Erhöhte Anforderungen an die Akkreditierungsstellen durch die verschärfte Evaluationspraxis der EA

Anlässlich der 2011 durchgeführten zwei Sitzungen des «EA Multilateral Agreement Council» (EA-MAC) wurden zahlreiche Evaluationen zur Erlangung und Erneuerung der Mitgliedschaft in der EA behandelt, darunter auch diejenigen der SAS. **Das Plenum hat der SAS die Mitgliedschaft in allen bis anhin gehaltenen Bereichen (Kalibrieren, Prüfen, Inspizieren und Zertifizieren) bis 2014 bestätigt.**

Zwei anlässlich der Evaluation im Jahr 2010 ausgesprochene Auflagen wurden von der SAS nicht akzeptiert. Die behandelte Thematik hat jedoch Gültigkeit für alle Akkreditierungsstellen, wird sie doch international unterschiedlich interpretiert und umgesetzt. Sie wurde in der Folge eingehend im Plenum wie auch im «Horizontal Harmonisation» Komitee der EA (HHC) diskutiert. Bis zur Klärung des Sachverhaltes und Erstellung uniformer Vorgaben kann die SAS den Status quo beibehalten. Danach – je nach Ergebnis der Abklärungen auf internationaler Ebene –, können sich Änderungen in der Akkreditierungspraxis ergeben, die für die SAS und für ihre Kunden weniger Flexibilität zulassen werden.

Generell zeigt sich, dass die EA ihre Anforderungen an die Akkreditierungsstellen deutlich verschärft hat. Dies führte zu einer formalistischeren Praxis für die Peer-Evaluationen. So müssen insbesondere Überwachungen und Witnessaudits in Zukunft häufiger und fachlich vertiefter durchgeführt werden. Nationale Akkreditierungsstellen, welche international tätige Konformitätsbewertungsstellen betreuen, müssen diese an ihren Wirkungsorten regelmässig direkt überwachen oder überwachen lassen; dies führt zu Mehraufwand für die SAS und für deren Kunden.

Umsetzung der Cross-Frontier Policy der Akkreditierungsstellen

Die Cross-Frontier Policies von EA, IAF und ILAC regeln das Vorgehen bei der Begutachtung von Konformitätsbewertungsstellen, welche Geschäftsstellen im Ausland betreiben. Diese Regeln verlangen nun, dass die Begutachtungen von Geschäftsstellen im Ausland, die sogenannte Schlüsselaktivitäten (Key Activities) ausführen, nach den gleichen Regeln durchgeführt werden wie jene des akkreditierten Mutterhauses in der Schweiz. Dabei sind jedoch stets die lokalen Akkreditierungsstellen zu orientieren und wenn möglich in die Begutachtungen einzubeziehen. Die Mitgliedschaft in EA, IAF und ILAC erlaubt es der SAS, auf effiziente und direkte Weise mit den anderen Akkreditierungsstellen in Kontakt zu treten und so die Grundlage für die Zusammenarbeit im Rahmen der «Cross-Frontier»-Aktivitäten mitzugestalten. Zudem werden hier wichtige Diskussionen zur weltweiten Harmonisierung der Umsetzung der Akkreditierungsanforderungen geführt. Dies ist für die SAS von grosser Wichtigkeit, sind doch zahlreiche von der SAS akkreditierte Stellen in über 70 Ländern rund um den Globus tätig.

Engagement der SAS bei der Harmonisierung wichtiger Vorgaben im Akkreditierungsbereich

Durch die internationale Harmonisierung einschlägiger Regelungen bestehen für alle akkreditierten Stellen im europäischen Wirtschaftsraum dieselben Voraussetzungen für die Vermarktung akkreditierter Dienstleistungen.

Mit dem Dokument EA-2/13 «EA Cross Frontier Policy for Cooperation between EA Members» sollen die Voraussetzungen für alle Konformitätsbewertungsstellen, die grenzüberschreitende Tätigkeiten unter der Akkreditierung anbieten, international harmonisiert werden. Die Regeln zur Zusammenarbeit der nationalen Akkreditierungsstellen bei Konformitätsbewertungsstellen, die in mehreren Ländern Dienstleistungen unter der Akkreditierung anbieten, wurden weitgehend fertiggestellt und den Akkreditierungsstellen der Mitgliedstaaten zur Stellungnahme zugestellt.

Das Dokument EA 2/11 «EA Policy For Conformity Assessment Schemes (Sector schemes)» wurde als definitiver Entwurf zur Stellungnahme versandt. Es regelt sowohl das Vorgehen zur Überprüfung proprietärer Systeme

im Bereich der Zertifizierung von Managementsystemen und Produkten im Hinblick auf eine Anerkennung durch die EA, als auch die vom Inhaber der Systeme zu erfüllenden Voraussetzungen. Die Anerkennung eines proprietären Systems durch die EA vereinfacht einerseits den nationalen Akkreditierungsstellen die Prüfung solcher Systeme auf die Akkreditierbarkeit und ermöglicht andererseits den Inhabern solcher Systeme einen vereinfachten Marktzugang in den Mitgliedsstaaten der EA.

Im Bereich Kalibrierung wurden die Arbeiten zu Ringversuchen weitergeführt, mit dem Ziel, Ringversuche zu entwickeln, die die Vergleichbarkeit von Messwerten europaweit sicherzustellen helfen sollen.

Die im Jahr 2007 publizierte Norm ISO 14065 «Greenhouse gases – Requirements for greenhouse gas validation and verification bodies for use in accreditation or other forms of recognition» regelt die Anforderungen an die Verifizierungsstellen in diesem Bereich. Um die Akkreditierung solcher Stellen zu ermöglichen, die keinem der im Multilateralenabkommen aktuell angewandten Akkreditierungstypen entsprechen, wurde die Einführung eines neuen Akkreditierungstyps «Verifizierungsstellen» besprochen und ein entsprechender Antrag zuhanden der «EA-General Assembly» gestellt.

Die SAS setzt sich für mehr Eigenverantwortung und gegen zunehmend formelle Anforderungen in den proprietären Standards im Lebensmittelbereich ein

Im Juni 2011 trafen sich Vertreter europäischer Akkreditierungsstellen in Stockholm, um Themen des Bereichs Lebensmittel zu besprechen. Dabei wurden schweremotiv die neuen, lebensmittelrelevanten Anforderungen der belgischen Stiftung «Global Food Safety Initiative» GFSI an Akkreditierungsstellen besprochen, die die internationale Norm ISO/IEC 17011 – (Konformitätsbewertung – Allgemeine Anforderungen an Akkreditierungsstellen, die Konformitätsbewertungsstellen akkreditieren) als Grundlage haben. Basierend auf dem «Memorandum of Understanding» zwischen der EA und der GFSI hat die SAS in der Schweiz sicherzustellen, dass diese spezifischen Anforderungen in die Überwachungsaktivitäten der im Lebensmittelbereich tätigen akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen (KBS) mit einfließen.

Die SAS hat sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, den Handlungsspielraum und die Eigenverantwortung der involvierten Zertifizierungsstellen nicht laufend durch zu-



sätzliche administrative und formelle Zusatzanforderungen noch mehr einzuschränken. Das zentrale Element der Akkreditierung einer Konformitätsbewertungsstelle besteht in der fachlichen Kompetenz, genau definierte Aufgaben anforderungsgerecht durchzuführen. Folglich ist es ein Widerspruch, einerseits kompetente KBS haben zu wollen, andererseits aber ihre Eigenverantwortung immer mehr einzuschränken, indem zunehmend formelle Anforderungen in die proprietären Standards eingebaut werden.

Heute verfügt jeder von GFSI anerkannte Standardgeber (SGO) nach wie vor über ein eigenes Integritätsprogramm, welches die Funktion einer sogenannten Oberaufsicht ausübt. Dieses Programm bezweckt jeweils, die von den akkreditierten KBS erzielten Ergebnisse systematisch zu messen und zu vergleichen. Die persönlichen Gespräche der SAS mit den Standardgebern bilden ein wichtiges Fundament für eine Zusammenarbeit, welche in erster Linie auf Vertrauen und weniger auf zusätzliche Oberkontrolle ausgerichtet ist.

Die Zusammenarbeit der nationalen Akkreditierungsstellen mit der GFSI und den darin vertretenen SGO ermöglicht eine einheitliche Auslegung der normativen Vorgaben für alle in Europa akkreditierten KBS. Die SAS hat ihre Tätigkeit mit den jeweiligen SGO abgestimmt. Die von den SGO gewonnenen Erkenntnisse anlässlich der Umsetzung der Integritätsprogramme können in die Begutachtungen der SAS gezielt einfließen. Dieses gemeinsame Vorgehen ist im Sinne unserer akkreditierten KBS, können doch bei Bedarf spezifische Problemstellungen unter Beizug der SGO effektiver geklärt werden.

Neuer Leitfaden für die Umsetzung der Patientennahen Labordiagnostik

Eine Arbeitsgruppe befasste sich insbesondere mit der Erstellung eines neuen Leitfadens für die Umsetzung der Patientennahen Labordiagnostik («Point of Care Testing / Diagnostics») basierend auf den internationalen Normen ISO 22870 (Patientennahe Untersuchungen (point-of-care testing, POCT) – Anforderungen an Qualität und Kompetenz (ISO 22870:2006)) und ISO 15189 (Medizinische Laboratorien – Besondere Anforderungen an die Qualität und Kompetenz) sowie auf der Durchführung und Auswertung von gezielten Anfragen bei den Mitgliedern der EA zur Umsetzung der Anforderung der Bestimmung der Messunsicherheit. Es hat sich gezeigt, dass medizinische Laboratorien einfache statistische Modelle bevorzugen und wissenschaftlich anspruchsvolle Berechnungen in den dafür erstellten ISO Standards eher ablehnen.

Zwischen den Ländern bestehen teilweise noch wesentliche Unterschiede bei der Klassifizierung von Laboratorien mit mehreren Standorten und deren Behandlung im Rahmen des Akkreditierungsprozesses. Erheblicher Harmonisierungsbedarf ist auch bei der Darstellung flexibler Geltungsbereiche festzustellen. Dasselbe gilt auch für die Festlegung von Schlüsselaktivitäten in medizinischen Laboratorien, da moderne Labormanagement- und Informationssysteme dezentrale Aktionen ermöglichen und dadurch geografische Grenzen irrelevant werden.

Im Bereich der humanmedizinischen Laboratorien findet die Norm ISO 15189 innerhalb Europas immer mehr Anwendung. Eine überarbeitete internationale Norm ISO 15189 wird voraussichtlich 2012 zur Verfügung stehen. In Europa ist jedoch immer noch eine namhafte Anzahl medizinischer Laboratorien gemäss der internationalen Norm ISO/IEC 17025 (Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien) akkreditiert. Im Bereich der Humanmedizin haben akkreditierte

Laboratorien in der Schweiz nach wie vor die Wahl, sich gemäss der ISO 15189 oder gemäss der ISO/IEC 17025 akkreditieren zu lassen.

Auf Vergleichsversuche wird in der Laborakkreditierung grossen Wert gelegt

Das Laborkomitee der EA tagte 2011 zwei Mal. Schwerpunkte der Arbeiten bildeten die vollständige Überprüfung sowie die Überarbeitung der zahlreichen Dokumente für die Kalibrierung und Prüfung im internationalen Vergleich (EA-IAF-ILAC). Intensive Diskussionen fanden zu untenstehenden Thematiken statt:

- Einsatz von Eignungsprüfungen bei der Akkreditierung von Kalibrier- und Prüflaboratorien;
- Vorgaben für die Akkreditierung von Anbietern von Eignungsprüfungen, basierend auf der Norm ISO/IEC 17043 (Konformitätsbewertung – Allgemeine Anforderungen an Eignungsprüfungen);
- Vorgehensweise für die Begutachtung von Anbietern von Referenzmaterialien.

Schliesslich wurde ein Schulungskurs für Begutachter im Lebensmittelbereich organisiert und die Zusammenarbeit mit dem «European Network for Forensic Instituts» intensiviert.

Umsetzung der Norm ISO/IEC 17043 für Eignungsprüfungen

Die SAS arbeitet in der EA-Arbeitsgruppe zum Thema «Eignungsprüfungen» («EA WG interlaboratory comparisons») mit. Diese Arbeitsgruppe arbeitet eng mit professionellen Anbietern von Eignungsprüfungen zusammen und beurteilt die Resultate einiger Programme von Eignungsprüfungen. Auch Schweizer Prüflaboratorien sind eingeladen, an diesen Programmen teilzunehmen. Die teilnehmenden Laboratorien erhalten dafür die Sicherheit, dass ihre Eignungsprüfungen kompetent und fachlich korrekt organisiert und bewertet werden.

Im Frühjahr 2011 hat die SAS in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe ILAC PTCG («Proficiency Testing Consultative Group») einen Workshop zum Thema «Akkreditierung von Anbietern von Eignungsprüfungen nach der Norm ISO/IEC 17043» organisiert. Die SAS durfte dazu rund 60 Teilnehmer aus aller Welt begrüssen.

Das Dokument «Selection, use and interpretation of proficiency testing (PT) schemes» der Eurachem wurde gegen Ende des Jahres 2011 veröffentlicht. Die SAS war als Mitautorin an diesem Leitfaden beteiligt. Er enthält

zahlreiche praktische Empfehlungen, in erster Linie für Prüflaboratorien, aber auch für Akkreditierungsstellen und Anbieter von Eignungsprüfungen.

Im Laufe des Jahres 2011 konnten auch zwei ausländische nationale Akkreditierungsstellen von den Erfahrungen der SAS auf diesem Gebiet profitieren. Eine erste derartige Instruktionsveranstaltung fand in Indien statt, eine zweite in Tunesien.

Umgang mit neuen branchenrelevanten Managementsystemen und neuen Anforderungen an Produkte im Bereich der Zertifizierung

Die SAS hat im Jahr 2011 die Begutachtungen ausländischer Geschäftsstellen von schweizerischen, international tätigen Firmen und Organisationen intensiviert. Trotz Zusammenarbeit mit lokalen Akkreditierungsstellen, welche durch ihr «Multilateral Agreement» (MLA) anerkannt sind, konnten jedoch einige der geplanten Begutachtungen nicht durchgeführt werden. Dies u. a. deshalb, weil die Zusammenarbeit mit einer lokalen Akkreditierungsstelle vorab jeweils einer vertraglichen Regelung bedarf. Das Ausarbeiten solcher Zusammenarbeitsverträge kann je nach Land von einigen Wochen bis zu mehreren Monaten dauern.

Im Zusammenhang mit dem «Multilateral Agreement», welches sowohl China als auch die Schweiz mit dem IAF eingegangen sind, gibt es noch Punkte, die bereinigt werden müssen, damit eine gegenseitige Anerkennung der Akkreditierungen in der Praxis funktionieren kann. Die SAS versucht deshalb, durch Einbezug weiterer schweizerischer Behörden- und Diplomatenstellen, Verhandlungen zu diesem Thema in Gang zu bringen.

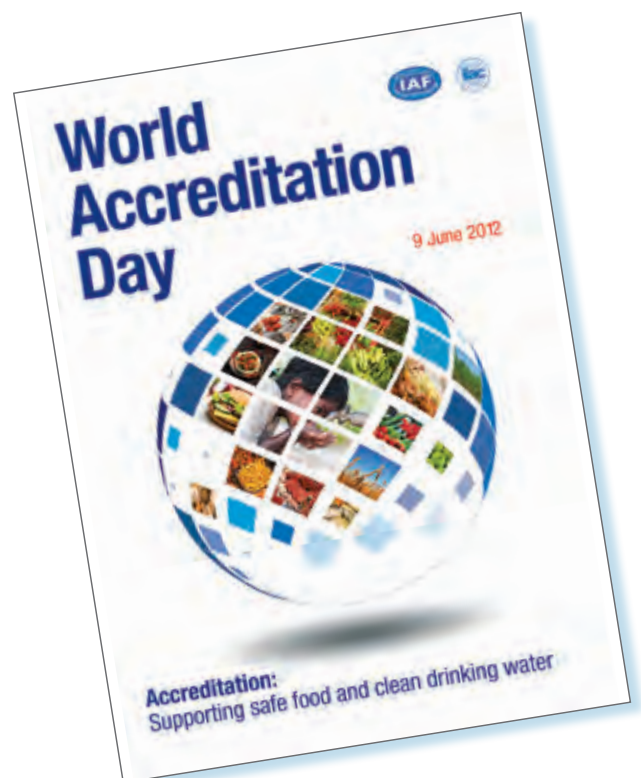
Produktezertifizierung: bevorstehender Ersatz der Norm EN 45011 durch die internationale Norm ISO/IEC 17065

Gemäss aktuell geltender Planung wird die EN 45011 (Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Produktzertifizierungssysteme betreiben) durch die neue Norm ISO/IEC 17065 («Conformity assessment – Requirements for bodies certifying products, processes and services») ersetzt werden.

Der Aufbau der neuen Norm wird demjenigen der Norm ISO/IEC 17021:2010 für die Managementzertifizierung angenähert. Antragsteller, welche bereits über eine

Akkreditierung nach der internationalen Norm ISO/IEC 17021:2010 verfügen, werden deshalb einfacher in der Lage sein, ihre Akkreditierung auf den Bereich der Produktezertifizierung auszudehnen.

Generell ist jedoch bereits heute schon festzuhalten, dass die Vorgaben an die Zertifizierungsstellen, welche unter akkreditierten Bedingungen Produktezertifizierungen vornehmen wollen, spezifischer und anforderungsreicher werden.



Die elektronische Zeitschrift **SASE-Forum**

Mit dem SAS E-Forum spricht die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) ein breites Publikum von Leserinnen und Leser aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft an. Die elektronische Zeitschrift wird jeweils auf der Webseite der SAS publiziert und kann dort kostenlos via News Service Bund abonniert werden (siehe www.sas.ch).

Im 2011 erschien das **SASE-Forum** dreimal: zwei reguläre Ausgaben im August und Dezember sowie die Sonderausgabe anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums der SAS im September. Das inhaltliche Konzept sowie das Layout haben sich in den letzten beiden Jahren, d. h. seit die Zeitschrift in elektronischer Form publiziert wird, bewährt und erfuhren im 2011 keine Anpassung. Lediglich die Zeichenanzahl pro Seite wurde kontinuierlich reduziert, damit eine angenehme Lektüre am Bildschirm möglich ist.

Berichtet wurde u. a. über die folgenden Themen:

SASE-Forum August 2011

Fokusthema der rund 20-seitigen August-Ausgabe ist der Baubereich mit seinen verschiedenen gesetzlichen Vorgaben, die u. a. die Qualität von Bauprodukten sicherstellen. So wird in dieser Ausgabe unter anderem erläutert, was die neue europäische Bauprodukteverordnung für die Schweiz bedeutet oder warum die schweizerische Bauwirtschaft mehr notifizierte bzw. bezeichnete Konformitätsbewertungsstellen braucht. Weiter wird über den grossen Stellenwert vertrauenswürdiger Raumluftmessungen und die wichtige Rolle, die dabei die Akkreditierung spielt, berichtet.

Beiträge aus anderen Fachgebieten (wie der Beitrag zur ersten Akkreditierung in der forensischen Medizin), über die Generalversammlung der «European co-operation for Accreditation» (EA) und deren wichtigsten Beschlüsse sowie Informationen rund ums SAS-Team runden diese Ausgabe ab.

Sonderausgabe SASE-Forum September 2011

Am 12. September 2011 feierte die SAS ihr 20-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumstagung referierten Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), Dr. Thomas A. Zimmermann, Mitglied der Geschäftsleitung SECO, Jean-Luc Nordmann, Präsident der Eidgenössischen Akkreditierungskommission (AKKO) sowie Hanspeter Ischi, Leiter SAS, über die Bedeutung der Akkreditierung für den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Gleich im Anschluss an die Referate wurde die Sonderausgabe des **SASE-Forum** auf der Webseite der SAS publiziert. Sie enthält die Vorträge in Deutsch, Französisch und Italienisch sowie ein dreisprachiges Vorwort von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann.

Im zweiten Teil sind die über 100 Poster abgebildet, die anlässlich einer Poster-Galerie für die Jubiläumstagung von Kunden, d. h. Konformitätsbewertungsstellen, der AKKO sowie der SAS und ihren Sektorkomitees gestaltet und präsentiert wurden.

SASE-Forum Dezember 2011

Der internationale und insbesondere auch europäische Kontext ist für die Akkreditierung und die Arbeit der SAS von zentraler Bedeutung. Entsprechend wichtig ist die gut funktionierende Zusammenarbeit mit anderen Stellen des Bundes, welcher die Fokusthema dieser Ausgabe gewidmet sind. So erfährt der Leser im Interview mit Christophe Perritaz, Ressortleiter Nichttarifarisches Massnahmen (AFNT) beim SECO, dass die Akkreditierung heute das anerkannte und bestens etablierte Mittel zum Abbau technischer Handelshemmnisse darstellt. Der Beitrag zur Guten Experimentellen Praxis (GEP) zeigt unter anderem die Zusammenarbeit zwischen der SAS und dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) auf und der Artikel über die Norm ISO 50001 Energiemanagementsysteme (EnMS) die mit dem Bundesamt für Energie (BFE). Weitere internationale Themen wie die D-A-CH-Kooperation zwischen den Akkreditierungsstellen Deutschlands (D), Österreichs (A) und der Schweiz (CH) oder die EA-Generalversammlung bestimmen die rund 30 Seiten starke Dezember-Ausgabe, in welcher auch der Wechsel in der SAS-Leitung gebührend Platz findet.

Die SAS-Webseite: www.sas.ch

Die Webseite der Schweizerischen Akkreditierungsstelle ermöglicht allen Interessierten den Zugriff auf Informationen und Grundlagen rund um das Thema Akkreditierung und gibt einen Einblick in die Arbeit des SAS-Teams. Erfreulicherweise wurden im 2011 alle Rubriken inklusive erste Unterrubriken abgerufen.

Am häufigsten besucht wurde der Navigationspunkt «Akkreditierte Stellen». Hier kann der Besucher über die leistungsfähige Suchmaschine, das Kernelement der SAS-Webseite, die Verzeichnisse der Geltungsbereiche aller bei der SAS akkreditierten Stellen einsehen. Gefolgt wird die Suchmaschine von den offiziellen SAS-Dokumenten und Akkreditierungsgrundlagen unter dem gleichnamigen Menüpunkt.

Gross war ebenfalls das Interesse für die Informationstechnologie: die Informationssicherheit sowie das Service Management. Die Darstellung der Listen der nach den entsprechenden Normen zertifizierten Unternehmen sowie anerkannten Anbietern von definierten Zertifizierungsdiensten wurde grundlegend überarbeitet. Alle Informationen sind neu in einheitlich dargestellten Excel-Tabellen bzw. PDF-Dokumenten einsehbar. Die neue Darstellungsform ist übersichtlicher und ermöglicht eine effiziente Pflege der Listen.

Die Inhalte der Webseite wurden auch im 2011 laufend aktualisiert und wo nötig ausgebaut.



Fachartikel

Autor	Titel	Zeitschrift
Richard Sägesser	Leitung Tagung mit den Zertifizierungsstellen für Managementsysteme (Informations- und Erfahrungsaustausch)	Tagung mit den Zertifizierungsstellen für Managementsysteme / 25.01.2011 Bern-Wabern
Simon Herren	Erste Akkreditierung in der forensischen Medizin	SASE-Forum / Nr. 1 / 2011
Mauro Jermini	Prüfen ≠ inspizieren	SASE-Forum / Nr. 1 / 2011
Dr. Thomas A. Zimmermann, Hanspeter Ischi	Die Akkreditierung: Eine volkswirtschaftliche Basisinfrastruktur	Die Volkswirtschaft Das Magazin für Wirtschaftspolitik 1/2-2011
Richard Sägesser	Poster zum Sektorkomitee Zertifizierung (Ziele, Zusammensetzung, Aufgaben, Bedeutung der Zertifizierung für die Wirtschaft)	SASE-Forum / Nr. 2 / 2011 (Sonderausgabe 20 Jahre SAS)
Mauro Jermini	Poster zum Sektorkomitee Transport von Personen und Gütern (SK T)	SASE-Forum / Nr. 2 / 2011 (Sonderausgabe 20 Jahre SAS)
Dr. Hans-Jakob Ulrich	Informativ und übersichtlich – harmonisierte Prüfstellen - Verzeichnisse	SASE-Forum / Nr. 3 / 2011
Mauro Jermini, Stefanie Hägler	L'accréditation joue un rôle important dans le domaine de la réduction des entraves techniques (interview avec M. Christophe Perritaz)	SASE-Forum / Nr. 3 / 2011
Manuela Quintilii	Gute Experimentelle Praxis (GEP): Wenn es der Laus an den Kragen geht	SASE-Forum / Nr. 3 / 2011
Ian Mann (co-editor)	Selection, Use and Interpretation of Proficiency Testing (PT) schemes	Eurachem, 2nd Edition, 2011
Dr. Rolf Straub und andere Autoren der SAMW	Zertifizierung im medizinischen Kontext. Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)	Schweizerische Ärztezeitung 2011;92: 25
Dr. Rolf Straub	Akkreditierung – Was hat es gebracht?	Präsentation anlässlich der Silamed Tagung 2011, Horgen

Konferenz- und Tagungsbeiträge

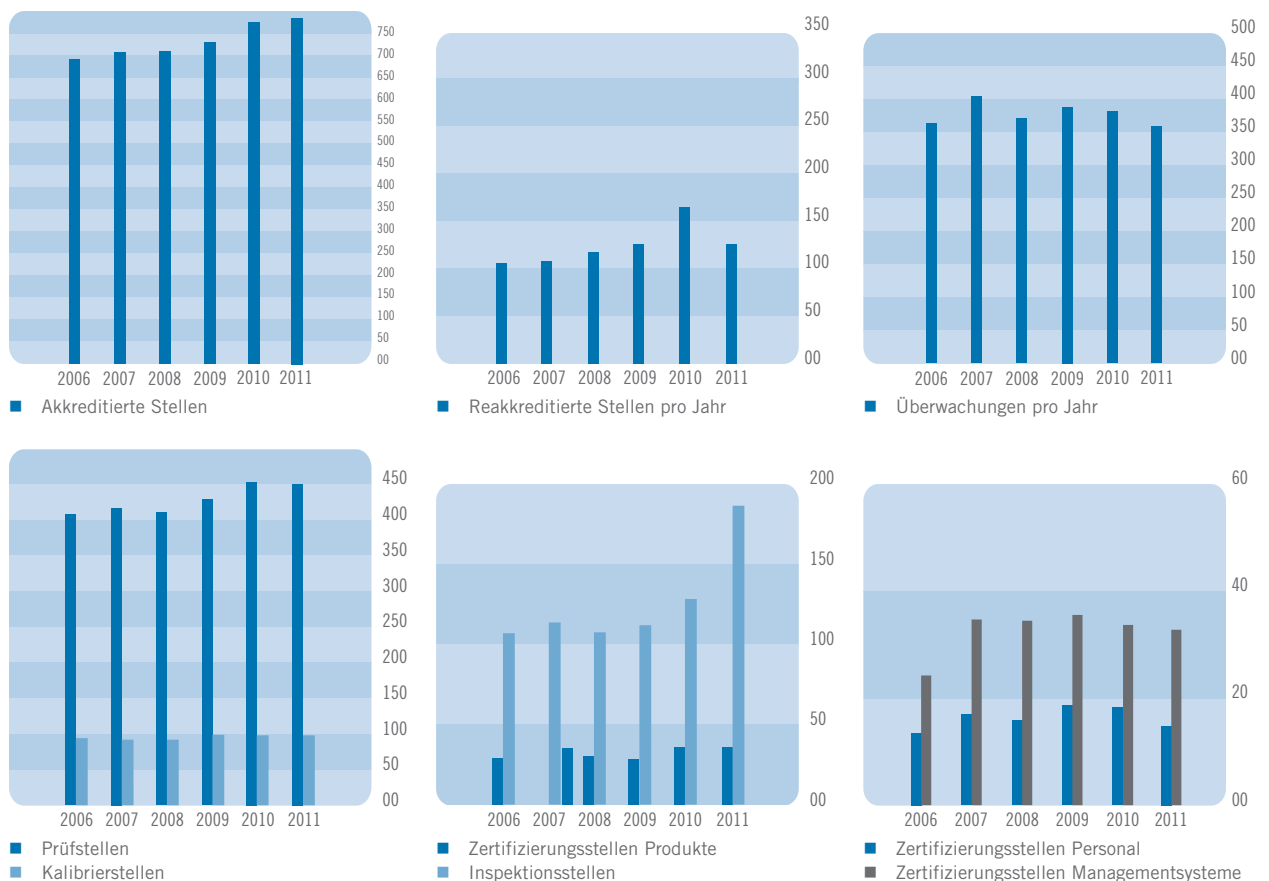
Autor	Titel	Konferenz
Mauro Jermini	Akkreditierung als Dienstleistung für Behörden und Wirtschaft	Tagungsband der Ersten nationalen Akkreditierungskonferenz des DAkkS am 08. und 09.06.2011 in Berlin
Mauro Jermini	Neues und Globales Konzept (Vortrag)	Grundkurs für Fachexpertinnen und Fachexperten der SAS am 27. und 28.10.2011 in Wabern
Dr. Thomas Pimpl	Akkreditierung als Mittel der Vertrauensbildung (Vortrag)	Grundkurs für Fachexpertinnen und Fachexperten der SAS am 27. und 28.10.2011 in Wabern
Dr. Thomas Pimpl	Akkreditierung: Grundlagen und Begriffe (Vortrag)	Grundkurs für Fachexpertinnen und Fachexperten der SAS am 27. und 28.10.2011 in Wabern
Dr. Thomas Pimpl	Beurteilung der Fachkompetenz	SNV/Eurolab 2.12.2011 im World Trade Center Zürich
Dr. Rolf Straub, Peter Roos, Simon Herren, Manuela Quintilii, Lorenz Roggli, Dr. Thomas Pimpl	Diverse Beiträge zum Fachexpertenkurs	Präsentationen anlässlich des Fachexpertenkurses 2011, Bern-Wabern
Dr. Rolf Straub, Simon Herren	Die SAS fragt die Kunden ihrer Kunden – Die Rolle der Akkreditierung bei der Arbeit forensisch-genetischer Laboratorien	Kriminalistik, 11/2011, 65. Jahrgang, Seiten 718-724
Ian Mann	Cours pour les experts de TUNAC sur les essais d'aptitude	Coopération TUNAC-SAS, 21.–22.1.2011
Hanspeter Ischi	Cours sur les essais d'aptitude: <ul style="list-style-type: none"> - Présentation de la norme ISO/IEC 17043 - Aspects statistiques des essais d'aptitude - Présentation du guide Eurachem: Selection, Use and Interpretation of Proficiency Testing (PT) schemes - Stratégie de participation aux essais d'aptitude. 	TUNAC, 13.–15.12.2011, Tunis, Tunisie

Die Schweizer Wirtschaft kann sich auf ein breites Netz akkreditierter Stellen abstützen

Mit 24 neuen Akkreditierungen, 124 Erneuerungen bestehender Akkreditierungen und 364 Überwachungen akkreditierter Stellen hat die SAS ein stabiles Jahr erlebt. Dies obwohl 26 akkreditierte Stellen ihre Tätigkeit infolge Geschäftsaufgabe oder Fusion eingestellt haben.

Das dichte Netz an akkreditierten Stellen konnte auch dieses Jahr beibehalten werden. Die Schweizer Wirtschaft und die Behörden verfügen damit weiterhin über eine Infrastruktur von ca. 770 akkreditierten Stellen, auf die sie sich national und international abstützen können.

2011 standen zudem wenige Erneuerungen von Akkreditierungen an. Die neuen Stellen in den Bereichen «Hersteller von Referenzmaterialien» und «Anbieter von Vergleichsversuchen» stiegen auf 4 bzw. 3 Stellen an.



Finanzen

Der Ertrag folgt seit ca. 2009 im Wesentlichen dem Akkreditierungszyklus. Ein bescheidener Rückgang neuer Akkreditierungen und Erneuerungen von Akkreditierungen, der Wegfall einiger Kunden wegen Geschäftsaufgabe oder Fusion sowie eine stabile Anzahl Überwachungen beeinflussten den Ertrag 2011 nur leicht. Der gegenüber dem Jahr 2010 geringfügig gestiegene Aufwand ergibt sich aus der Durchführung einer Effizienzstudie durch eine externe Firma (ein gesetztes Ziel aus dem Leistungsauftrag), dem Einsatz von mehr Fachexperten für die Begutachtungen und aus den Kosten für ein internes Projekt zur Verbesserung der IT-Werkzeuge.

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
Akkreditierung				
Erlöse (Mio. CHF)	5.9	6.4	6.7	6.4
Kosten (Mio. CHF)	6.6	7.3	7.6	7.8
Kostendeckungsgrad	89 %	87 %	88 %	82 %

Rückmeldungen von Kunden bestätigen die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen

Ein Jahr nach einer Akkreditierung oder Reakkreditierung erhalten die Kunden jeweils einen Fragebogen. Dieses Jahr wurden 150 Fragebogen verschickt, 101 Antworten kamen zurück, was einer Rücklaufquote von 67% entspricht.

Zu den einzelnen Fragen

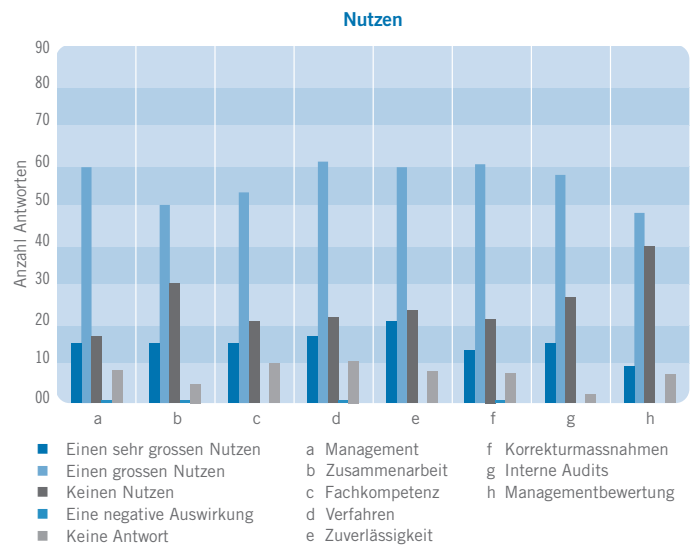
- Zu der **Frage 1:** *Erhöht die Akkreditierung die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen Ihrer Kundschaft in Ihre Dienstleistungen?*

Über 90% der Kunden äussern sich positiv zu dieser Frage. Neutrale Bewertungen kommen von den Bereichen, in denen die Akkreditierung als Voraussetzung gilt.

- Zu der **Frage 2:** *Haben Sie durch die Akkreditierung Ihrer Stelle in folgenden Bereichen einen Nutzen erzielt?*

- Management/Aufbau- und Ablauforganisation
- Zusammenarbeit mit Ihren Kunden
- Fachkompetenz des Personals
- Kalibrier-, Prüf-, Inspektions- oder Zertifizierungsverfahren
- Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Berichte und Zertifikate
- Korrekturmassnahmen
- Interne Audits
- Managementbewertung

Der positive Trend setzt sich fort. Rückmeldungen berichten über eine erhöhte Nachvollziehbarkeit, eine bessere Struktur der Abläufe und mehr Disziplin innerhalb der akkreditierten Einheiten. Etwas Sorgen bereitet der damit verbundene administrative Aufwand.

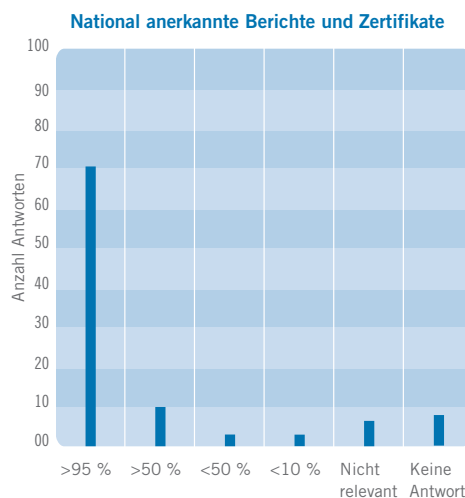
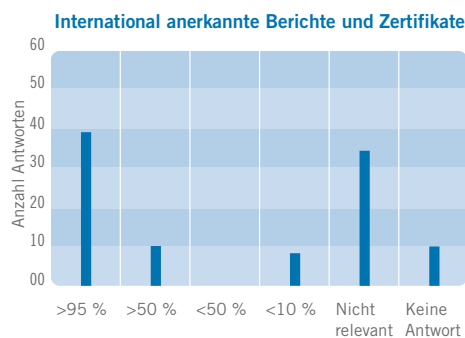


- Zu der **Frage 3:** *Wie gut ist die Anerkennung Ihrer Berichte und Zertifikate in Prozenten?*

Im Ausland ist die Anerkennung der Berichte und Zertifikate stabil geblieben. Der Bekanntheitsgrad in Asien wird als noch zu gering empfunden, eine Verbesserung ist jedoch spürbar.

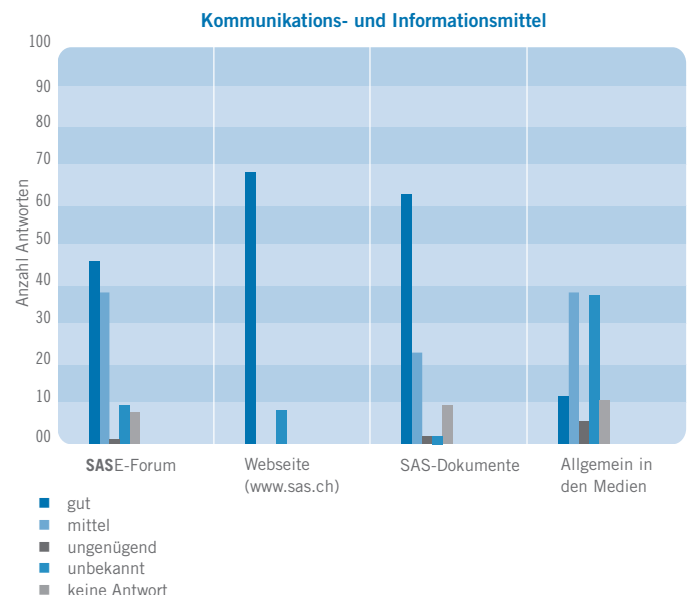
National stellt die Anerkennung kaum Probleme dar. Im gesetzlich und damit obligatorischen Bereich ist der Bekanntheitsgrad klar höher als im nicht obligatorischen Bereich. Die wenigen, in einem Jahr anfallenden Problemfälle werden von der SAS direkt und zügig angegangen.

Anzahl der anerkannten Berichte (%):



- Zu der **Frage 4:** *Wie beurteilen Sie unsere Kommunikations- und Informationsmittel?*

Die Webseite sowie die abgegebenen Dokumente werden positiv bewertet und rege benutzt. Die Webseite wird öfters als Kontaktstelle für Fragen besucht. Rückmeldungen zum **SASE-Forum** und der Medienpräsenz sind vergleichbar zum Vorjahr.



- Zu der **Frage 5:** *Wäre eine weitergehende Unterstützung durch die SAS wünschenswert, wenn ja, in welchem Bereich?*

Die grosse Mehrheit der Kunden ist mit der Unterstützung zufrieden. Punktuell wird nach Ausbildung in technischen Bereichen sowie Informationen zu zukünftigen Anforderungen gefragt. Als gut wird die Unterstützung zu den und während der Überwachungsbegutachtungen hervorgehoben.

- Zu der **Frage 6:** *Welche allgemeinen Verbesserungsvorschläge können Sie uns machen?*

Die Kunden sind insgesamt zufrieden, d. h. die Leistungen der SAS werden grundsätzlich geschätzt. Für 7 Prozent der Stellen sind die Kosten der Akkreditierung ein Thema. Kritische Rückmeldungen sind eher allgemein gehalten, so dass bei guter allgemeiner Zufriedenheit nur wenige konkrete Hinweise zu Verbesserungsmassnahmen anfallen.

Impressum

Herausgeber

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS
Lindenweg 50, CH-3003 Bern-Wabern
Tel. +41 (0)31 32 33 511, Fax +41 (0)31 32 33 510

Verantwortlich

Konrad Flück

Mitarbeit

Jean-Luc Nordmann (Eidg. Akkreditierungskommission)
Thomas A. Zimmermann
Konrad Flück
Hanspeter Ischi
Leiter der Sektorkomitees
SAS-Mitarbeitende

Gestaltung

Republica AG, Wasserwerksgasse 37
CH-3000 Bern 13

Nachdruck

Mit Quellenangabe gestattet,
Belegexemplar erwünscht

Fotos

Fotolia
SAS
SECO

Ausgabe

Mai 2012



**Akkreditierung fördert die Sicherheit
und die Qualität von Schweizer Produkten
und Dienstleistungen**

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS
Lindenweg 50, CH-3003 Bern-Wabern
Tel. +41 (0)31 32 33 511, Fax +41 (0)31 32 33 510
www.sas.ch

Service d'accréditation suisse SAS
Agence pour la Suisse romande
Boulevard de Grancy 37, CH-1006 Lausanne
Tél. +41 (0)21 614 70 70, Fax +41 (0)21 614 70 79
www.sas.ch